Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH: Innovation trifft Tradition

Category: Online-Marketing
geschrieben von Tobias Hager | 10. Februar 2026



Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH:

Innovation trifft Tradition im digitalen Zeitalter

Die meisten Unternehmen reden von Digitalisierung, andere verstecken sich hinter Buzzwords wie „Nachhaltigkeit“ oder „Innovation“. Und dann gibt es die Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH – ein Unternehmen, das nicht nur seit über 130 Jahren existiert, sondern sich in genau dieser Zeit immer wieder neu erfunden hat. Der Traditionsbetrieb aus Bayern zeigt der Industrie, wie man mit digitalem Denken, smarter Produktion und echtem Umweltbewusstsein nicht nur überlebt, sondern dominiert.

- Wie die Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH (VPF) mit nachhaltiger Produktion und Digitalisierung Maßstäbe setzt
- Warum Etikettenherstellung heute Hightech ist – und was das mit IoT, ERP und CO_2-Bilanzen zu tun hat
- Ein Blick auf die smarte Verbindung von Maschinenintelligenz und traditionellem Handwerk
- Warum die VPF als Hidden Champion im Bereich Etikettenmaterialien gilt
- Welche Rolle ERP-Systeme, automatisierte Lagerlogistik und digitale Workflows bei VPF spielen
- Wie Nachhaltigkeit nicht zur Marketingfloskel verkommt, sondern zur auditierbaren Realität wird
- Welche Technologien in der Produktion zum Einsatz kommen – von UV-Inkjet über RFID bis hin zu Web-Tracking
- Warum VPF ein Vorbild für mittelständische Unternehmen im digitalen Wandel ist
- Wie ein Familienbetrieb mit 130 Jahren Geschichte zur Speerspitze der Industrie 4.0 wurde

VPF: Wenn technologische Exzellenz auf industrielle Tradition trifft

Die Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH (kurz VPF) ist kein Silicon-Valley-Startup, das mit Venture Capital um sich wirft. Sie ist ein mittelständischer Betrieb, der seit 1896 Etikettenmaterialien produziert – und das auf einem technologischen Niveau, das viele sogenannte „digitale Marktführer“ blass aussehen lässt. Was VPF unterscheidet? Ein kompromissloser Fokus auf Qualität, Innovation und Umweltverantwortung – umgesetzt mit einem Hightech-Produktionsapparat, der sich gewaschen hat.

Während andere noch über Digitalisierungsstrategien palavern, hat VPF längst durchautomatisierte Prozesse, moderne ERP-Systeme, Inline-Kontrollen und eine Produktionsüberwachung, die auf Echtzeitdaten basiert. Maschinen kommunizieren über IoT-Schnittstellen, Lagerbewegungen sind vollständig digitalisiert, und selbst die Materialnachverfolgung erfolgt über QR-Codes und Track-and-Trace-Systeme. Willkommen in der Industrie 4.0 – made in Bayern.

Doch die eigentliche Innovation liegt nicht nur in der Technik, sondern in der Denkweise. VPF hat verstanden, dass Fortschritt kein Selbstzweck ist, sondern immer auch den Kunden dienen muss. Deshalb sind kundenspezifische Anpassungen, Kleinauflagen und Spezialetiketten mit besonderen Anforderungen längst Standard – und werden inhouse mit maximaler Effizienz realisiert. Ohne Outsourcing, ohne Qualitätsverlust, ohne Bullshit.

Das Unternehmen ist also kein Dinosaurier, der sich an alten Strukturen festklammert, sondern ein Paradebeispiel dafür, wie man Tradition mit technologischer Disruption verheiratet. Und das funktioniert – wirtschaftlich, ökologisch und digital.

Etikettenherstellung im 21. Jahrhundert: Mehr als nur Papier und Kleber

Wer beim Wort „Etikett“ an langweilige Aufkleber denkt, die im Supermarkt auf Marmeladengläsern kleben, hat keine Ahnung. Die moderne Etikettenproduktion ist ein hochkomplexer Prozess, bei dem Präzision, Materialkunde und Technologie aufeinandertreffen. Und VPF ist einer der führenden Anbieter in Europa, wenn es um Etikettenmaterialien für anspruchsvolle Anwendungen geht – von Pharma bis Automobil, von Kosmetik bis Chemie.

Der technologische Stack in der Produktion kann sich sehen lassen: UV-Flexodruck, Digitaldruck mit UV-Inkjet, Laserschneiden, automatisierte Rollenweiterverarbeitung und Inline-Inspektionssysteme. Dazu kommen individuell formulierte Klebstoffsysteme, die je nach Anwendung thermoresistent, wiederablösbar oder permanent haftend sind. Für Spezialanwendungen bietet VPF sogar RFID-kompatible Materialien und manipulationssichere Etikettenlösungen an.

Besonders spannend: Die Materialentwicklung erfolgt zum Großteil intern. VPF testet, validiert und zertifiziert neue Materialien eigenständig in hochmodernen Labors – inklusive Umwelt- und Alterungstests. Dadurch kann das Unternehmen extrem schnell auf Marktanforderungen reagieren und maßgeschneiderte Lösungen liefern, die sonst niemand bietet. Agilität trifft auf industrielle Präzision – und das auf einem Niveau, das selbst Global Player beeindruckt.

Die Digitalisierung endet dabei nicht am Maschinenpark. Auch im

Qualitätsmanagement, der Auftragsabwicklung und der Kundenkommunikation setzt VPF auf digitale Lösungen: Vom papierlosen Büro bis zur Online-Bestellplattform mit Echtzeit-Statusanzeige ist alles integriert. Kein Medienbruch, keine Zeitverschwendung, keine Ausreden.

Nachhaltigkeit bei VPF: Kein Greenwashing, sondern messbare Realität

Jedes Unternehmen behauptet heute, „nachhaltig“ zu sein. Bei VPF ist das keine Marketingphrase, sondern ein auditierbares Konzept, das sich durch den gesamten Betrieb zieht – vom Rohmaterial über die Produktion bis zum Versand. Und das Ganze hat Hand und Fuß: VPF ist nach FSC® und PEFC™ zertifiziert, nutzt ausschließlich Ökostrom und betreibt eine eigene Photovoltaikanlage zur Energiegewinnung. Der CO_2-Fußabdruck wird nicht geschätzt, sondern berechnet – und wo möglich, kompensiert.

Das Unternehmen bietet eine eigene Produktlinie mit nachhaltigen Etikettenmaterialien an – inklusive Bio-Klebstoffen auf Wasserbasis, Graspapieren, recycelten Trägermaterialien und kompostierbaren Folien. Diese Materialien sind nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch technisch performant. Das bedeutet: Auch die grüne Linie von VPF erfüllt höchste Anforderungen an Haftung, Druckqualität und Weiterverarbeitung.

Besonders bemerkenswert ist die Transparenz, mit der VPF arbeitet. Kunden erhalten auf Wunsch detaillierte Informationen zu den eingesetzten Materialien, ihrer Herkunft und Umweltwirkung. Das ist nicht nur ein Vertrauensbeweis, sondern ein echter USP in einem Markt, der sonst eher intransparent agiert.

Nachhaltigkeit ist bei VPF kein Add-on, sondern Teil der Unternehmens-DNA. Und das zeigt Wirkung: Immer mehr internationale Marken setzen auf die umweltfreundlichen Lösungen aus Bayern – weil sie nicht nur gut aussehen, sondern auch halten, was sie versprechen.

Digitalisierung bei VPF: ERP, IoT und Datenintelligenz

Die Digitalisierung bei VPF ist kein Buzzword, sondern ein strategisches Framework, das auf allen Ebenen greift. Das beginnt beim zentralen ERP-System, das vom Einkauf über die Produktion bis zur Logistik sämtliche Prozesse steuert. Alle Maschinen sind über IoT-Schnittstellen eingebunden, Produktionsdaten werden in Echtzeit erfasst, analysiert und bei Bedarf automatisch an das System zurückgemeldet.

Die Lagerlogistik ist vollständig automatisiert und arbeitet mit Barcode-Tracking, digitaler Chargenverfolgung und intelligenten Pick-by-Light-Systemen. Fehlerquote? Gegen null. Durchlaufzeiten? Minimal. Transparenz? Lückenlos – auch für den Kunden.

Besonders spannend ist die datengetriebene Produktionsoptimierung. VPF nutzt Machine Learning, um Produktionsausfälle vorherzusagen, Materialverbräuche zu analysieren und Lieferketten zu optimieren. Das bedeutet: Weniger Ausschuss, geringere Kosten, höhere Kundenzufriedenheit. Und ja – das funktioniert auch in einem Unternehmen mit über 130 Jahren Geschichte.

Auch im Vertrieb wird digital gedacht. Von der digitalen Bemusterung über Online-Konfiguratoren bis hin zu automatisierten Angebotsprozessen ist alles auf Effizienz und Skalierbarkeit ausgelegt. VPF beweist: Digitalisierung ist keine Frage der Unternehmensgröße, sondern der Haltung.

Warum VPF ein Blueprint für den industriellen Mittelstand ist

Die Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH ist nicht nur ein erfolgreicher Etikettenhersteller. Sie ist ein Blueprint für den industriellen Mittelstand in Deutschland. Ein Beweis dafür, dass man auch als Traditionsunternehmen mit begrenzten Ressourcen Weltklasse liefern kann – wenn man bereit ist, in Technologie, Menschen und Prozesse zu investieren.

Statt sich auf der eigenen Geschichte auszuruhen oder auf staatliche Förderprogramme zu warten, hat VPF proaktiv umgebaut, digitalisiert und modernisiert. Und das mit einer Konsequenz, die man im Mittelstand selten sieht. Hier wird nicht „digital gedacht“ – hier wird digital gehandelt.

Die Erfolgsformel? Eine Kombination aus technischem Verständnis, strategischer Weitsicht und kompromissloser Kundenorientierung. Dazu kommt ein Management, das Wandel nicht als Risiko, sondern als Notwendigkeit begreift – und bereit ist, dafür auch mal alte Denkweisen über Bord zu werfen.

Ergebnis: Ein Unternehmen, das wirtschaftlich stabil, technologisch führend und ökologisch vorbildlich ist. Und das, ganz nebenbei, auch noch verdammt gute Etiketten produziert.

Fazit: Hightech trifft

Herzblut – und das auf 130 Jahre Erfahrung

Die Vereinigte Papierwarenfabriken GmbH ist mehr als ein Etikettenhersteller. Sie ist ein Vorbild für jeden Mittelständler, der sich fragt, wie man Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Tradition unter einen Hut bringt – ohne dabei den Verstand oder die Marge zu verlieren. Hier wird nicht geredet, hier wird gemacht. Mit Technik, mit Konsequenz – und mit Erfolg.

Wer heute wissen will, wie industrielle Innovation wirklich funktioniert, sollte sich VPF ansehen. Denn dort sieht man, wie man mit Maschinen, Daten und einer klaren Haltung die Zukunft gestaltet – und dabei ganz nebenbei zeigt, dass der deutsche Mittelstand noch lange nicht tot ist. Im Gegenteil: Er ist digitaler, smarter und nachhaltiger, als viele denken. Vorausgesetzt, man macht es wie VPF – und nimmt die Transformation selbst in die Hand.